

# Informationsveranstaltung Bezirksamt Altona am 31.07.2023

## **„In Zukunft wohnen“**

Geförderter Wohnungsbau und temporäre Wohnunterkunft für schutzsuchende Menschen sowie vordringlich Wohnungsuchende

Wichmannstraße 29

31.07.2023

SOZIALBEHÖRDE, AMT FÜR SOZIALES

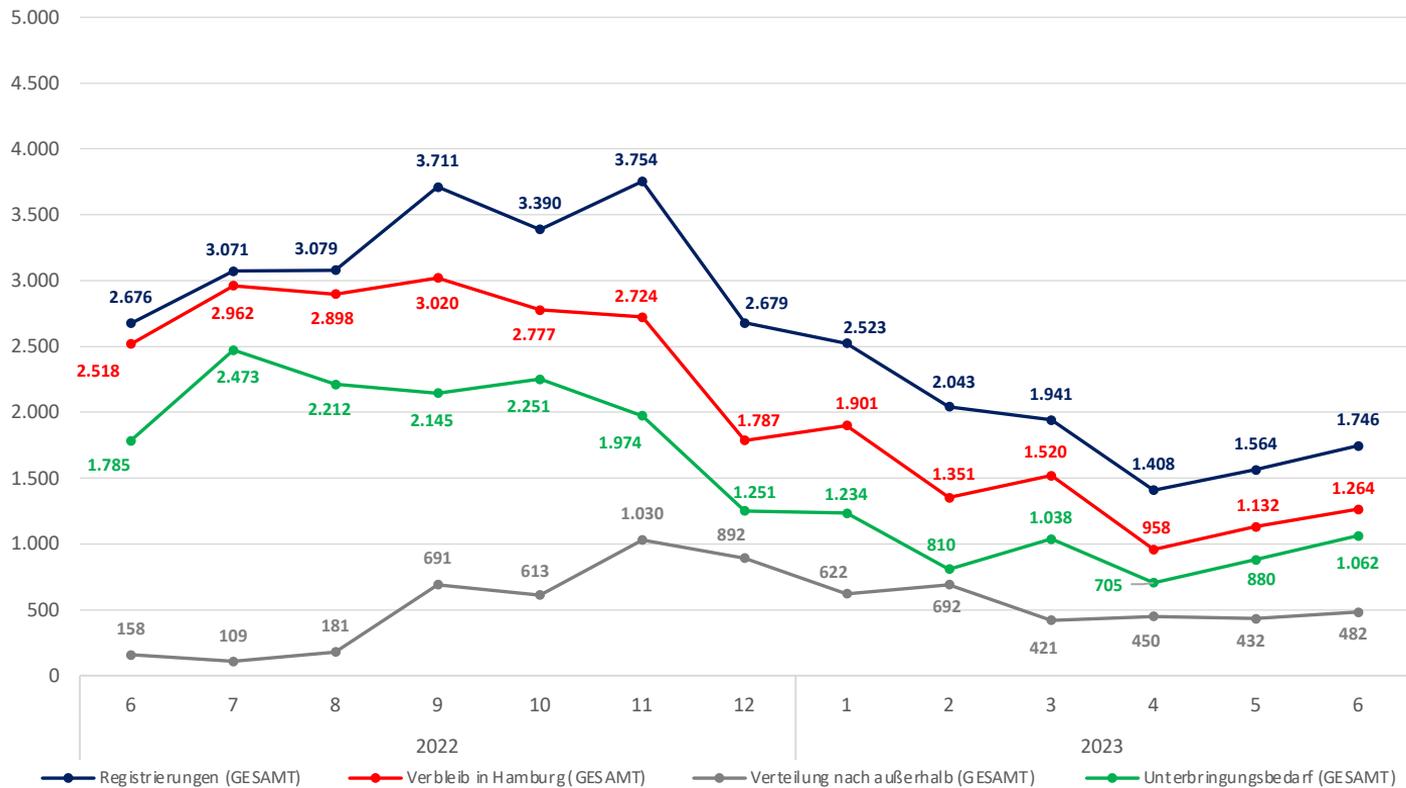
- 01 Begrüßung
- 02 Aktuelle Zugangssituation und Unterbringungsbedarf
- 03 Vorstellung des Standortes
- 04 Betrieb des Standortes
- 05 Einbettung in den Sozialraum
- 06 Kita und Schule

# Aktuelle Zugangssituation und Unterbringungsbedarf





# Gesamtzugänge in Hamburg – Asyl- und Schutzsuchende + Ukraine

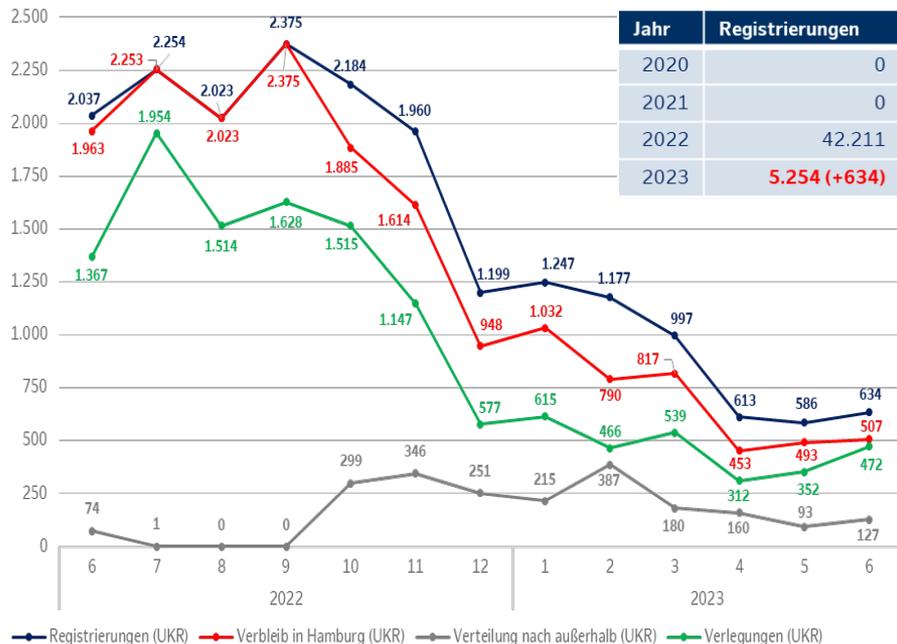


Jahr	Registrierungen
2020	5.936
2021	8.548
2022	53.965
2023	11.225 (+1.746)

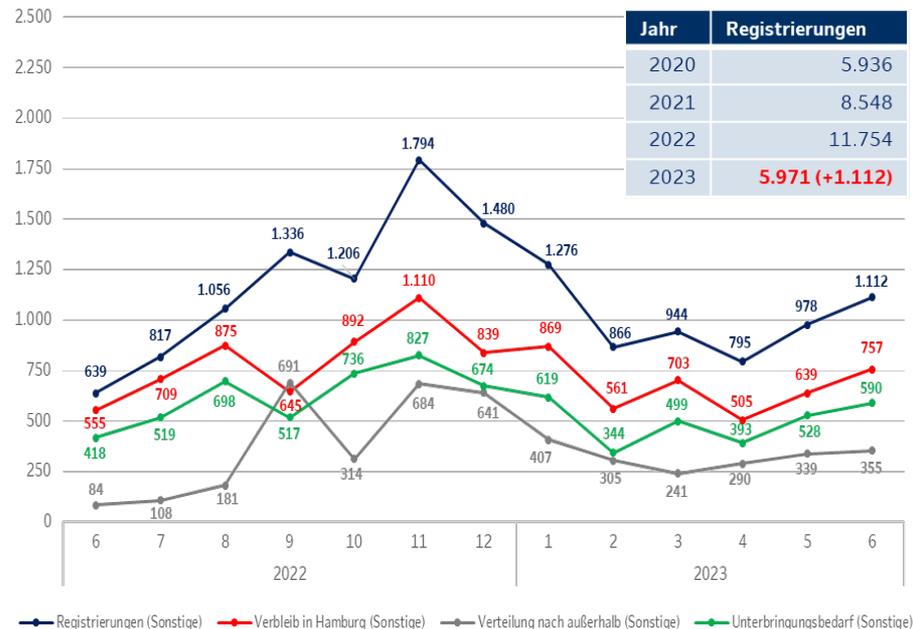
Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 01.07.2023

# Gesamtzugänge in Hamburg – Asyl- und Schutzsuchende + Ukraine

## Zugangssituation Schutzsuchende aus der Ukraine



## Zugangssituation Asyl- und Schutzsuchende



Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 01.07.2023

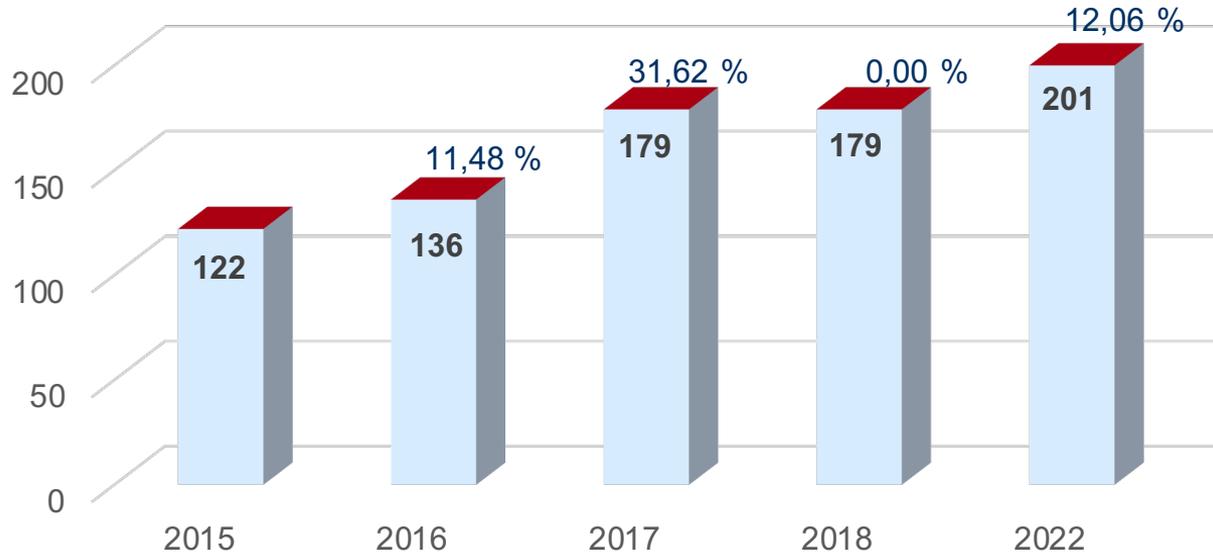
# Aktuelle Kapazitäts- und Belegungsübersicht

Regelsystem + Interimsstandorte + Notstandorte

	Kapazität (netto)	Belegung	Auslastung
Erstaufnahme (EA)	2.552	2.420	96%
öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)	28.882	28.408	98%
Interimsstandorte	11.245	10.776	96%
<i>davon Hotels</i>	<i>5.696</i>	<i>5.418</i>	<i>95%</i>
Notstandorte	2.651	1.781	67%
<b>Gesamtsumme</b> (ohne Ankunftszentrum)	<b>45.300</b>	<b>43.385</b>	<b>95,8%</b>
<b>Gesamtsumme</b> (mit Ankunftszentrum)	<b>46.986</b>	<b>44.727</b>	

# INTEGRATION IN WOHNRAUM

## Entwicklung der Wohnraumversorgung durch die Fachstellen



■ Durchschnittliche Wohnraumvermittlungen im Monat und Abweichung in % zum Vorjahr

Von Oktober 2019 bis September 2021 liegen der Sozialbehörde aufgrund der Einführung des neuen IT-Fachverfahrens OPEN PROSOZ und der sich anschließenden erforderlichen Folgeprogrammierungen keine validen Daten für die Wohnraumvermittlungen durch die bezirklichen Fachstellen für Wohnungsnotfälle vor (Quelle: Management- und Informationssystem der Sozialbehörde).

# Vordringlich Wohnungssuchende

- Lag die Zahl der unversorgt vordringlich wohnungssuchenden Haushalte (mit Dringlichkeitsschein oder Dringlichkeitsbestätigung) bis 2015 fast durchgehend unter 8.000, ist sie 2016 (9.359 Haushalte) und 2017 (11.765 Haushalte) sprunghaft angestiegen.
- Die Zahl der in Hamburg unversorgt vordringlich wohnungssuchenden Haushalte hat sich von 2016 bis 2022 stetig weiter erhöht.
- Zum Stichtag 31.12.2022 betrug die Zahl der unversorgt vordringlich wohnungssuchenden Haushalte 13.566, davon rund zwei Drittel wohnungslose Haushalte mit Dringlichkeitsbestätigung.

# Maßnahmen

Sozial- & Innenbehörde haben folgende Maßnahmen ergriffen:

- **Prüfung + Ausbau von Kapazitäten** in der gesamten Stadt.
- Gleichzeitig Verlust von Plätzen durch **Abbauverpflichtungen** und nicht verlängerbare Mietverträge (z.B. wegen Wohnungsbauvorhaben).
- **Verlängerung + Erweiterung von Standorten.**
- Aktivierung der **Reserveplanung** in allen Bezirken.
- **Schaffung von Interims- und Notfallstandorten.**
- Weiterhin verstärkte Anstrengungen zur **Vermittlung in Wohnraum.**

# Maßnahmen, Aktivitäten

- Sozial- und Innenbehörde sind dazu seit Ende 2021 mit den Bezirksämtern sowie den örtlichen Bürgervertragsinitiativen **im Gespräch**, verstärkt seit Februar / März 2022.
- Sozialbehörde und Bezirksämter verständigen sich, wie die **soziale Infrastruktur** im Rahmen der sozialräumlichen Integrationsnetzwerke (SIN-Mittel) gestärkt werden kann.
- Unter Betrachtung verschiedener Zugangsszenarien stellt sich Hamburg darauf ein, mindestens **10.000 neue Unterbringungsplätze** in 2023 zu generieren. Insbes. die Notstandorte sind aufzuwerten oder zu ersetzen.

Vorstellung des Standortes (F&W)

03

# Luftbild – Übersicht über das Quartier



- Quartierstypische Zeilenbauten der Nachbarschaft sind ortsprägend
- Gewerbeflächen befinden sich im Norden
- Im Süden befindet sich ein Schulstandort

Quelle: Geoportal Hamburg

# Luftbild – Darstellung der gesamten Baumaßnahme



- Aufnahme der Zeilenbebauung aus der angrenzenden Umgebung
- Vier Zeilen rechteckig zur Wichmannstraße
- Unterer Abschluss des neuen Quartiers durch zwei Querriegel, parallel zum vorhandenen Schulbau
- Großzügige Abstände zu den vorhandenen Nachbarbebauungen
- Keine Verschattung der Nachbarbebauungen durch die Neubaumaßnahme.
- Zufahrt zum Schießstand weiterhin über den vorhandenen Weg
- Grundstücksgröße: 12.000m<sup>2</sup>  
Wfl. gerundet: 8.000m<sup>2</sup>  
Baustufenplan

Quelle: Geoportal Hamburg  
und BDS STEFFEN .  
ARCHITEKTEN BDA

# Entwurfsplanung für den Standort Wichmannstraße



- Ausbildung eines Quartiersplatzes mit ausreichend Kinderspielflächen; und geringer Versiegelung der Außenflächen
- Bis auf wenig Ausnahmen, Erhalt des Baumbestandes und der Hecke entlang der Wichmannstraße
- Ca. 10 Bäume als Neupflanzungen
- Kleine Tiefgarage mit 20 Stellplätzen; und 20 E-Lastenräder
- Ausreichend Fahrstellplätze im Quartiersplatz und vor den Hauseingängen
- KFZ-freies Quartier
- Begrünte Flachdächer mit Photovoltaik

Lageplan/Außenanlagen

Quelle: BDS STEFFEN . ARCHITEKTEN BDA

# Ansicht



- Untersuchung von 3 Fassaden-Optionen
- Heller Klinker / Holz
- Keramik / Holz
- Putz / Holz
- Fassadenbegrünung



Ansicht Nord  
Wichmannstraße; in Bearbeitung

Quelle: BDS STEFFEN . ARCHITEKTEN BDA

# Grundriss



- Die Häuser werden überwiegend als 3-Spänner ausgebildet
- 127 Wohneinheiten
- Mix aus 2 - 5 Zimmer Wohnungen
- 37 2-Zimmer Wohnungen
- 37 3-Zimmer Wohnungen
- 45 4-Zimmer Wohnungen
- 8 5-Zimmer Wohnungen

Regelgeschoss

Quelle: BDS STEFFEN . ARCHITEKTEN BDA

# Zeitplan und Eckdaten

## **vorbereitende Maßnahmen:**

- Beginn Kampfmittel-Volumenräumung
- Begutachtung der Grubeneinmessung/Verbauachsen
- Suchschachtung nach Wurzeln
- Baumschutzzäune
- Anlieferung der Verladetechnik

## **Baubeginn und Inbetriebnahme**

- Baubeginn: 4.Q.2023
- Inbetriebnahme: 2.Q.2025

Betrieb des Standortes (F&W)

04

# Belegung und Belegungskriterien

- Menschen mit Fluchthintergrund, insbesondere Familien bei Vorliegen einer Wohnberechtigung
- Aber auch andere wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte geeignete Haushalte
- Sollplatzzahl: 400
- Umwandlung in geförderten Wohnraum erfolgt in 2 Schritten – nach einem Jahr (1 Haus : 100 Plätze) und nach drei Jahren (restliche Häuser)
- Wohnungen können dann von allen anspruchsberechtigten Personen (Dringlichkeitsschein/Dringlichkeitsbestätigung) angemietet werden
- Aber Augenmerk auf Durchmischung und Integration sowie bezirklichen Bezug

# Ausstattung und Alltag in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung

- Öffentlich-rechtliche Unterbringung für geflüchtete Menschen und Wohnungslose
- Alle Wohnungen werden mit einfachen Möbeln ausgestattet
- Einbauküche
- Internetanschluss
- Waschaum mit Waschmaschinen und Trocknern
- Gemeinschaftsräume für Gruppenangebote
- Hausordnung, die das Zusammenleben regelt



# Team vor ORT

- Teamleitung, Unterkunfts- und Sozialmanagement (UKSM) und Technischer Dienst
- Anwesenheit: Montag bis Donnerstag zwischen 7:30 und 16 Uhr, Freitag bis 15 Uhr
- Personalschlüssel:
  - Unterkunfts- und Sozialmanagement 1:80
  - Technischer Dienst 1:160
  - Ergänzt durch: Zentral vorgehaltene Funktionen (z.B. Kinderschutzkoordination, Freiwilligenkoordination, Notfallmanagement u.a.)
- Feste Sprechzeiten für Bewohnerinnen und Bewohner



# Freiwilliges Engagement willkommen!

Über 1.200 Freiwillige unterstützen Menschen bei F&W aktiv.

Ihr Engagement

- verbessert die Lebenssituation der Personen,
- fördert eine stabilere, angenehmere Atmosphäre an den Standorten
- unterstützt die Akzeptanz und ist Türöffner für Integration.

Mit: Spiel-, Sport- oder Kreativangeboten – Theater- und Musikprojekten – Hausaufgabenhilfe – Ausflügen – Sprachkursen – Patenschaften – Frauengruppen – Gartenprojekten – Fahrradwerkstätten – Ämter-Begleitung ...



# Wir sind auch für Sie Ansprechpersonen:

Mark Olof

Bereichsleiter für UPW in Altona, Eimsbüttel und Bergedorf

Tel. 040 428 35 3751

E-Mail [mark.olof@foerdernundwohnen.de](mailto:mark.olof@foerdernundwohnen.de)

Anke Both

Freiwilligenkoordinatorin Altona

Tel. 040 428 35 37 62

E-Mail [anke.both@foerdernundwohnen.de](mailto:anke.both@foerdernundwohnen.de)

Einbettung in den Sozialraum  
Bahrenfeld (BA Altona)



# Soziale Infrastruktur im Sozialraum



Quelle: Bezirksamt Altona / Eigene Darstellung / Stand: 31.07.2023

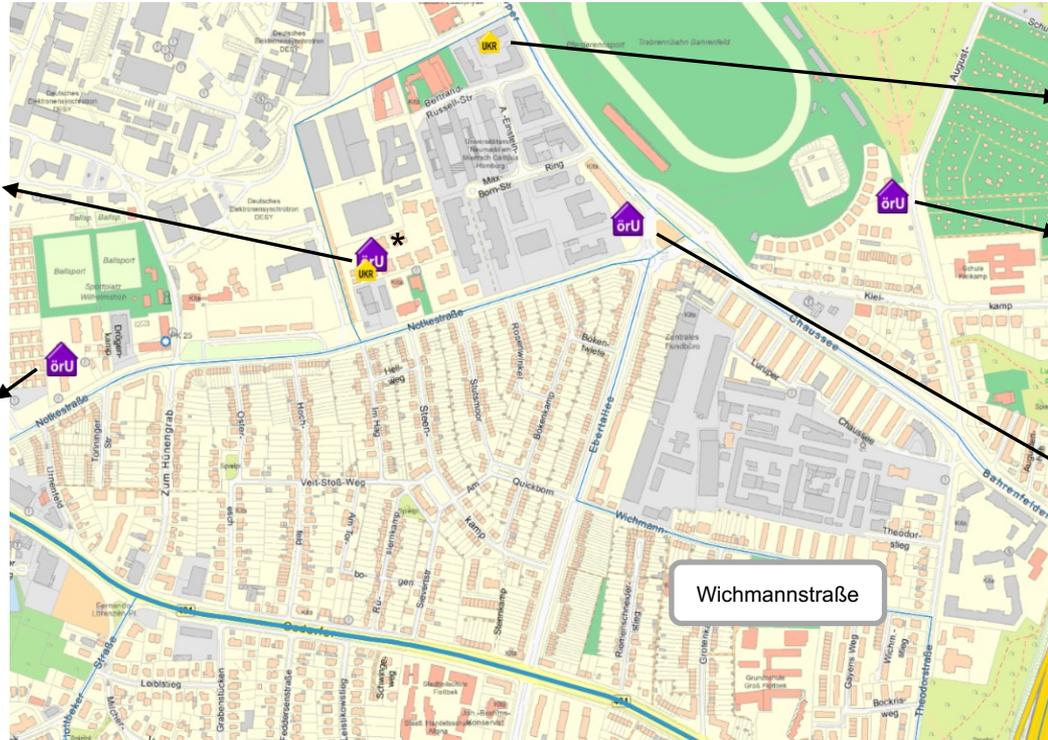
- Im Umfeld befinden sich mehrere **bezirkliche Einrichtungen und Angebote**
- Austausch zu Bedarfen und Kapazitäten mit **Gremien im Stadtteil: AK Bahrenfeld, Quartiersbeirat Bahrenfeld, Sozialraumteam**

# Wohnunterkünfte um den Standort Wichmannstraße

- Notkestraße  
Kapazität: 326 Plätze
- örU Erweiterung Ukraine  
Kapazität: 260 Plätze

\* Schließung geplant

- Notkestraße (örU)  
Kapazität: 100 Plätze



- Alber-Einstein-Ring (Interim örU)  
Kapazität: 160 Plätze

- August-Kirch-Straße  
Kapazität: 425 Plätze

- Albert-Einstein-Ring  
Kapazität: 350 Plätze

Quelle: Bezirksamt Altona / Eigene Darstellung CoSi / Stand: 31.07.2023

## Quartiersmanagement Bahrenfeld

- Seit 2015
- Knotenpunkt und Vermittler für alle Bewohnerinnen und Bewohner Bahrenfelds
- Aufgaben: Netzwerkarbeit, Unterstützung des Ehrenamts, Informationstransfer

## Quartiersräume Bahrenfeld, Notkestraße 7

- Seit 2017
- Kooperation zwischen BA und Koala e.V.
- Angebote der Frühen Hilfen
- Integrationskurs ab September
- Angebot der Elternberatung geplant
- Nutzung durch weitere soziale Träger
- Anbindung ans Sozialkaufhaus und SchreibWerk BaNotke

## Frühe Hilfen Altona

- Arbeitskreis Frühe Hilfen Altona für Geflüchtete AKFHAFG  
(Hauptsächlich Akteur\*Innen aus Bahrenfeld)

## Sozialräumliche Integrationsnetzwerke (SIN-Mittel)

- Fördermittel können entsprechend der Förderrichtlinie beantragt werden  
(z.B. mobile/integrative Unterstützungsangebote der Jugend- und Familienhilfe)

Antrag an:

Bezirksamt Altona, Fachamt Jugend- und Familienhilfe, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg

## Quartiersbeirat Bahrenfeld

- Seit 2017
- Verfügungsfonds (Mittel für Nachbarschaftsaktivitäten im Stadtteil)

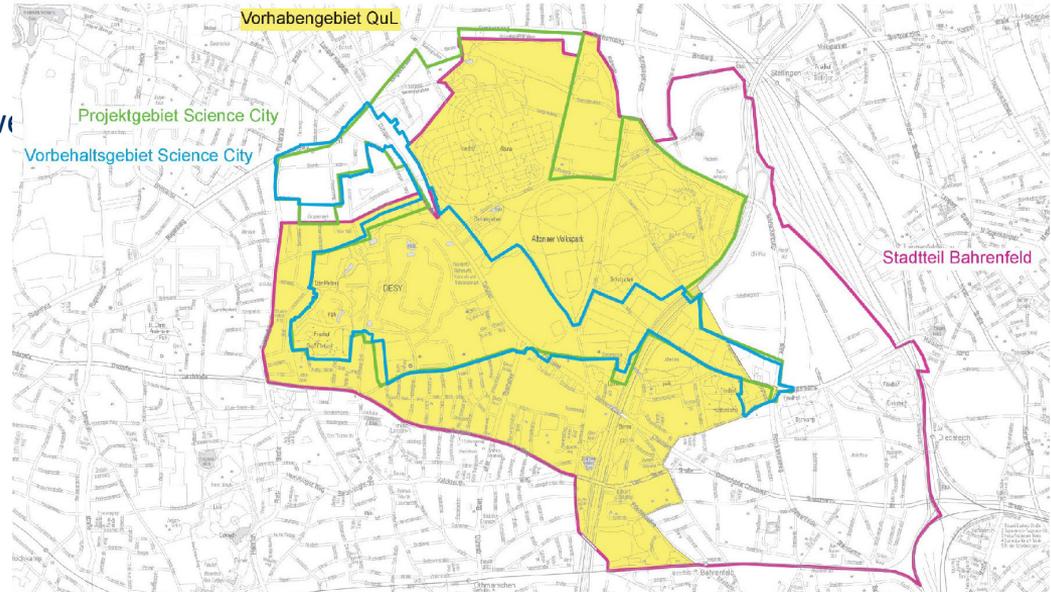
Kontakt:

Quartiersmanagement Bahrenfeld [QM-Bahrenfeld@grosstadt-mission.de](mailto:QM-Bahrenfeld@grosstadt-mission.de)

Lars Schmidt-von Koss [lars.schmidt-vonkoss@altona.hamburg.de](mailto:lars.schmidt-vonkoss@altona.hamburg.de)

# Quartiersinitiative Urbanes Leben (QuL)

- Hamburgweites Vorhaben: Erprobung in Modellquartieren
- Ressort- und behördenübergreifende Arbeitsweise
- Ganzheitliche Quartiersentwicklung
- Bahrenfeld-West ist QuL-Modellquartier



## Q8

- Seit 2021 ist Q8 in Bahrenfeld aktiv
- Kooperation mit dem Bezirksamt Altona, insbesondere mit dem Bereich Urbanes Leben
- Verbindung von Sozialraumorientierung, Quartierentwicklung und Inklusion zu Gesamtstrategie

Quelle: Bezirksamt Altona / Eigene Darstellung / Stand: 31.07.2023

Kita und Schule (FS, BSB)



# Kindertagesbetreuung

- Lokale Kitas werden von der Sozialbehörde über die neue Unterkunft informiert
- Im zumutbarer Entfernung des Standorts liegen 25 Kitas (HamburgService - Kita-Infosystem), in denen vereinzelt freie Plätze im Krippen- sowie Elementarbereich vorhanden sind
- Familien haben i.d.R. Anrecht auf einen Kita-Gutschein und können selbst entscheiden, wann und von welcher Kita sie das Angebot in Anspruch nehmen wollen.
- Temporäre Überbelegung mit 1 – 2 Kindern pro Gruppe möglich, wenn Voraussetzungen gegeben sind
- Über die Vergabe von Kitaplätze entscheiden die Kitas autonom. Es gibt keine zentrale Platzvermittlung.

# Kindertagesbetreuung

- Die Kitas können über das Programm Kita-Einstieg Sprachmittler buchen
- Auch Kindertagespflegepersonen können Kinder aus den Unterkünften betreuen
- Die Abteilung Kindertagesbetreuung im Bezirksamt Altona berät in allen Fragen zur Kindertagesbetreuung (<https://www.hamburg.de/behoerdenfinder/info/11369495/n0/> oder <http://www.hamburg.de/kita-gutschein>)
- Ergänzend steht auch die Kita-Trägerberatung der Sozialbehörde für Rückfragen zur Verfügung (<https://www.hamburg.de/traegerberatung>)
- Niedrigschwelliges, mehrsprachiges Infomaterial zur Kindertagesbetreuung ist vorhanden
- Rund einen Kilometer entfernt liegt das Eltern-Kind-Zentrum An der Trabrennbahn (DRK-Kita am Albert-Einstein-Ring 1-3a). Dort wird bei Bedarf vernetzt, beraten und unterstützt – auch bei Anträgen auf einen Kita-Gutschein.

# Schulen um den Standort Wichmannstraße

Grundschule  
Groß Flottbek

Stadtteilschule  
Flottbek

Grundschule  
Windmühlenweg

Gymnasium  
Christianeum

Gymnasium  
Othmarschen

Gymnasium  
Hochrad

Grundschule  
Klein Flottbeker  
Weg

Zukünftiger Standort

Sonderschule  
Kielkamp

Stadtteilschule  
Bahrenfeld

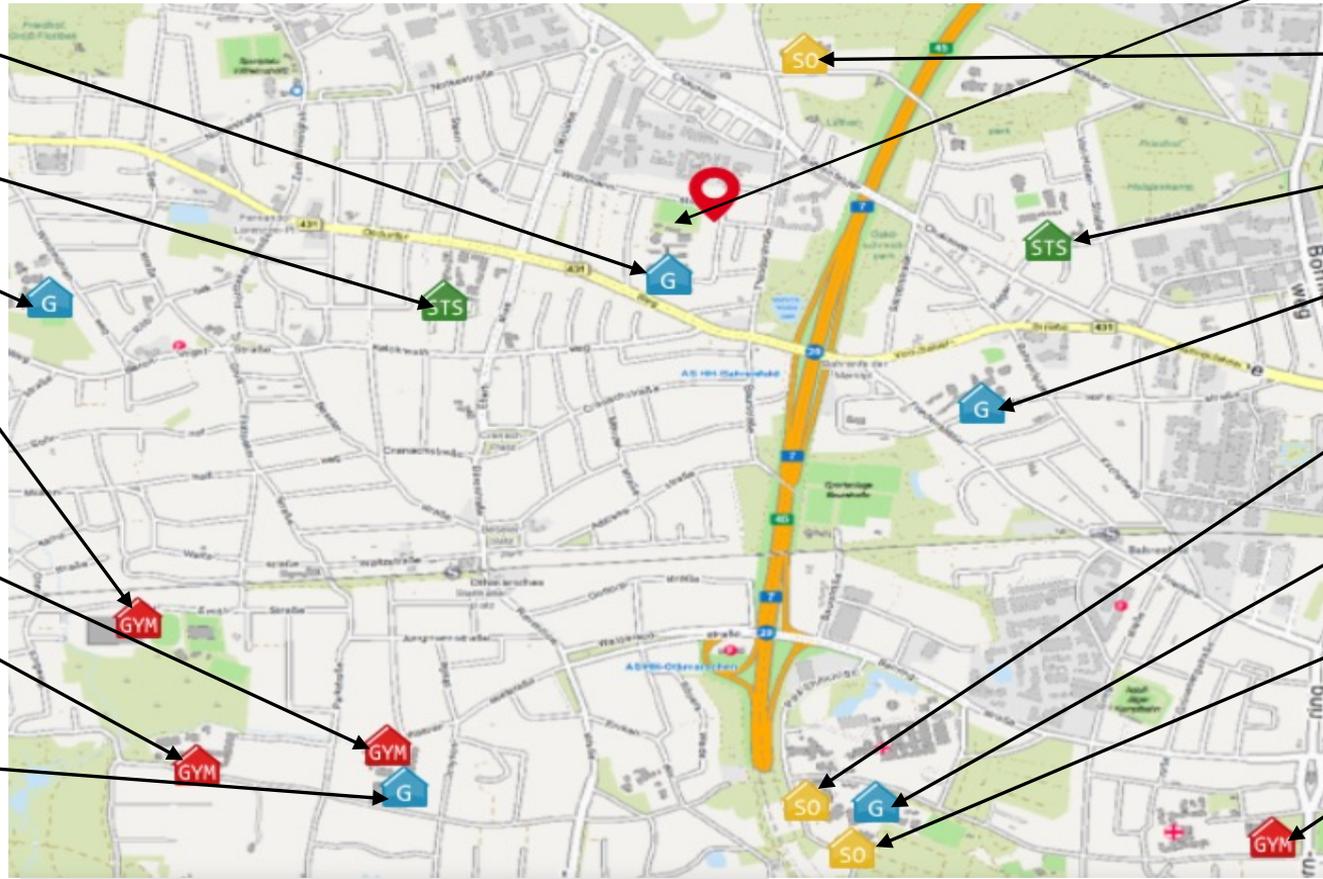
Grundschule  
Mendelssohnstr.

Elbschule  
Bildungszentrum Hören  
und Kommunikation

Grundschule Loki-Schmidt-Schule

Sonderschule Hirtenweg

Gymnasium Altona



Quelle: [geoportal-hamburg.de/schulinfosystem/](http://geoportal-hamburg.de/schulinfosystem/)

Die Beschulung und Integration von geflüchteten und neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen ist in Hamburg seit Jahrzehnten etabliert.

- Ziel ist die Integration der Schülerinnen und Schüler
- Mit Stand 04.07.2023 wurden 382 Internationale Vorbereitungsklassen, Basisklassen und Lerngruppen an allg. Schulen und 161 AVM Dual/Alphaklassen an Beruflichen Schulen eingerichtet
- Seit März 2022 wurden rund 8.200 Kinder und Jugendliche allein aus der Ukraine an den Hamburger Schulen aufgenommen

## Schulbesuch Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren:

- In den Jahrgangsstufen VSK, 1 und 2 direkt in wohnortnahen **Regelklassen**, ebenso Kinder anderer Altersstufen mit ausreichenden Deutschkenntnissen
- Kinder, die in Erstaufnahmen wohnen, werden dort in (IVK-) **Lerngruppen** unterrichtet
- Kinder und Jugendliche, die nicht in lateinischer Schrift alphabetisiert sind, werden in **Basisklassen** unterrichtet
- Kinder und Jugendliche aller anderen Altersstufen, die in lateinischer Schrift alphabetisiert sind, werden in **Internationalen Vorbereitungsklassen** (IVK) unterrichtet
- Kinder und Jugendliche mit speziellem sonderpädagogischen Förderbedarf besuchen auf Wunsch eine spezielle **Sonderschule**

## Der Besuch einer IVK:

- Unterschiedliche **Nationalitäten** lernen gemeinsam
- In einer Klasse sind in der Regel **15 bis 18 Schülerinnen**
- Bis zu **einem Jahr** bleiben die Kinder und Jugendlichen in diesen Klassen
- Ein vorzeitiger Wechsel in eine **Regelklasse** ist möglich und gewünscht

# Ältere Jugendliche

Die Zuschulung erfolgt über das Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

- Jugendliche ab 16 Jahren (Stichtagsregelung Geburtsdatum) ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen werden in einer **Ausbildungsvorbereitungsklasse** für Migranten (AvM) beschult. Hier kann der erste und mittlere Abschluss erreicht werden
- Ein Wechsel in **andere Schulformen** in der beruflichen Bildung ist möglich
- Es gibt zudem **Alphabetisierungsklassen**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Hier finden Sie die Präsentation:



31.07.2023

SOZIALBEHÖRDE, AMT FÜR SOZIALES